

ASSOZIATION STRASSENHAUS e.V.

ELCITY – Tempelhof

-Erste Ökosportstadt Europas-

Nutzungskonzept für das Grundstück des ehemaligen Flughafens Tempelhof

Inhalt

1. Einführung
2. Begründung des Konzeptes ELCITY - Tempelhof
3. Merkmale des neuen Stadtteils
4. Ziele und nachhaltige Wirkungen des Vorhabens

15757 Briesen, 17. September 2008



ASSOZIATION STRASSENHAUS e.V.

1. Einführung

Das Territorium des Flughafens Tempelhof umfasst eine nutzbare Fläche von ca. 386 ha. Das Grundstück besitzt eine zentrale Lage in der Hauptstadt Deutschlands. Für die Immobilie wird eine neue Nutzung gesucht.

Unsere Assoziation STRASSENHAUS ist eine Vereinigung von deutschen und russischen Wissenschaftlern, Architekten, Städteplanern, Ingenieuren und Industriemanagern bzw. deren Firmen, Instituten, Universitäten u. a., die sich seit mehreren Jahren verstärkt mit innovativen Konzepten für urbane Räume, neuen Umwelttechnologien, Verfahren im Bauwesen, Transportkonzepten und anderen Aspekten zur besseren Gestaltung von Städten, insbesondere von Großstädten, befassen. Dazu gehören z.B. die Moskauer Universität für Transportwesen M I I T (95.000 Studenten), die Siemens AG, die Russische Akademie für Architektur und Bauwissenschaften, Z N I P, Moskau. Die Assoziation wird gefördert von dem Olympischen Komitee der Russischen Föderation.

Jährlich führen wir eine internationale Innovationstagung >Neue Megapolis Infrastrukturen< in Briesen (Brandenburg) durch. Im Juni 2008 haben wir die Assoziation als deutschen e.V. angemeldet. Wir arbeiten an mehreren Projekten in Russland. Kürzlich haben wir gemeinsam mit dem Präsidenten des Russischen Olympischen Komitees, Herrn Tjagatschew den Grundstein für eine „Sport - Stadt“ im Moskauer Gebiet gelegt, der andere „Sport – Städte“ in Russland unter Verwendung unseres Konzeptes folgen sollen“.

Unsere Assoziation hat das vorliegende Nutzungskonzept für das Flugfeld Tempelhof erarbeitet.

Wir unterstützen die uns bekannt gewordenen Intensionen des Senates Berlin, wonach das Flugfeld-Grundstück als Zentrum für Kultur, Medien und Wissenschaft, eine "Adresse für Zukunftstechnologien", Innovationszentrum für Forschung und Entwicklung oder Standort für Verwaltungen und öffentlichen Einrichtungen sowie zu Wohnzwecken genutzt werden könnte.

Mit unserem Konzept verbinden wir eine Reihe von Vorschlägen, die in ein aktuelles wirtschaftlich-ökologisches städtebauliches Rahmenkonzept eingebettet sind, und die der Spezifik des Standortes, den aktuellen Aspekten der nachhaltigen Gestaltung urbaner Räume in Großstädten und wirtschaftlichen Erwägungen Rechnung tragen.

Unser Stadtkonzept ELCITY -Tempelhof sieht die Errichtung eines zusammenhängenden, modernen hochwertigen Gebäude- und Infrastrukturkomplexes in einem grünen Landschaftsraum vor, mit dem insgesamt die höchsten Anforderungen der ökologischen und energiekonzeptionellen Nachhaltigkeit urbaner Räume zukunftsweisend erfüllt werden. Hier spielt auch der Aspekt gesundes Leben, Bewegungsmöglichkeiten, Sport eine große Rolle (zeitgemäße Formen von „Trim Trab“ usw.).

ASSOZIATION STRASSENHAUS e.V.

2. Begründung des Konzeptes ELCITY – Tempelhof

Wirtschaftswachstum, Verstädterung und wachsende Motorisierung führen weltweit, insbesondere in Großstädten, zu ökologischen Problemen und belasten das Weltklima. Umweltverschmutzung, steigende Preise für Immobilien, unkontrollierbares Stadtwachstum, soziale Spannungen - insgesamt sinkende Lebensqualität u. a. sind die Folgen. Weltweit bemühen sich Politiker, Wissenschaftler und Ingenieure, neue Lösungen zur Vermeidung der Umweltbelastung trotz wachsenden Verkehrsaufkommens und steigenden Energiebedarfs zu ergründen und Antworten auf die Frage zu finden:

Wie sollen zukünftig urbane Räume gestaltet werden?

Deutschland, im Herzen Europas, ist weltweit führend in der Entwicklung moderner Umwelt- und Energietechnologien, zu deren Bearbeitung bedeutende finanzielle staatliche Mittel verwendet wurden und werden.

Es sollte eine aktuelle Gegenwartsaufgabe sein, Europas Rolle bei der Entwicklung von Zukunftstechnologien im Städtebau komplex zu präsentieren und die europäische Sichtweise des zukünftigen städtischen Lebens beispielhaft in einer Musterstadt mit den Prämissen Ökologie-Sport und Gesundheit, eine neue Europäische Stadt darzustellen.

Das moderne Stadtkonzept ELCITY (www.elcity.net) bildet dafür einen geeigneten städteplanerischen und gebäudeseitigen Rahmen. Es beinhaltet eine Vielzahl von neuen Technologien im Umwelt- und Energiebereich und lässt Freiräume für weitere Neuentwicklungen und vielfältige Ausgestaltungen und Harmonisierungen des urbanen Lebens.

In einer Ökosportstadt ELCITY - Tempelhof kann durch das Zusammenwirken neuer Sichtweisen der Städtegestaltung, des Umweltschutzes, und Verkehrs, neuer Energie- und Bautechnologien, neuer Architekturen usw., also der Bündlung neuer europäischer Entwicklungen, im Großmaßstab ein völlig neues Gestaltungsniveau für urbane Gebiete erreicht werden, welches in seinen Ökologiewerten und Potentialen für Sport und Freizeit und seiner Nachhaltigkeit beispielgebend für zukünftige Stadtentwicklungen sein wird und die deutschen und europäischen fortschrittlichsten Entwicklungen repräsentieren und befördern kann.

Die Errichtung eines modernen integrierten Gebäude- und Infrastrukturkomplexes, der diese Anforderungen erfüllt, wird nicht nur höchsten urbanen Lebensansprüchen gerecht, sondern stellt in sich ein „Großlabor“ für neue Verkehrskonzepte, Umweltechnologien, Energieverfahren, umweltfreundliche Fahrzeuge usw. dar. Er fungiert zu dem als öffentliches „Schaufenster“ und „Werbefläche“ moderner deutscher und europäischer Entwicklungen. Er erzeugt ein hohes Maß an Öffentlichkeitswirksamkeit und Zuversicht in neue Entwicklungen. Gleichzeitig ist ELCITY Tempelhof beispielgebend für die Schaffung von Sport- und Freizeitgestaltungen in Städten.

Das ELCITY – Stadtkonzept beinhaltet das Prinzip der autofreien Stadtflächen bei gleichzeitig hoher individueller Mobilität und Komfort. Der Wegfall ebenerdiger Straßen- und Parkflächen bewirkt einen hohen Anteil an Grünlandschaften im Stadtgebiet. Damit erlangt auch die Landschaftsgestaltung im urbanen Gebiet und die sinnvolle Nutzung der Grünflächen eine wachsende Bedeutung.

ASSOZIATION STRASSENHAUS e.V.

3. Merkmale des neuen Stadtteils

Auf dem Territorium des Flugfeldes Tempelhof wird eine Park- und Gartenlandschaft geschaffen, die von einem einzigen netzartigen multifunktionellem Bauwerk durchzogen ist. Das Ziel dieser Gestaltung ist die Schaffung eines unikalen moderner Berliner Stadtteils zum Wohnen, Erholen, für Sport, zum Arbeiten, Studieren, Genießen, Einkaufen usw. mit klarer Luft, Ruhe, überwiegend Grün und Wasserlandschaften. Es ist gleichzeitig Wohngebiet und Standort für Gesellschaften, Behörden, Institute, Firmen und Handelseinrichtungen. Ein Hotel und ein Stadion ergänzen das Nutzungsspektrum. Insgesamt werden Merkmale des urbanen Raumes geschaffen, die sonst nur am Stadtrand oder auf dem Land vorliegen.

Die wesentlichen Merkmale der Ökosportstadt, wie Sie in mehreren Standorten in Russland und auch in Tempelhof vorgeschlagen werden, lassen sich in 10 Punkten zusammenfassen:

1. geringste Belastung und Versiegelung von Landschaft und Natur, Grünlandschaft - und Gewässeranteil über 80% der Gesamtfläche durch Verzicht auf ebenerdige Strassen und Parkplätze sowie das flächensparende multifunktionale kompakte Gebäudenetz , sowie Verzicht auf unterirdische Bebauungen,
2. CO2- Emission minimiert durch Emissionsreduzierung, Abgasverarbeitung und Grünflächen,
3. kein ebenerdiger PKW- oder LKW- Verkehr sondern nur Sport- und Wanderwege,
4. hohe individuelle Mobilität und hoher Komfort durch kreuzungsfreies, nichthierarchisches gebäudeintegriertes PKW-Verkehrsnetz (Oberer Transportweg, OTW) für Individualverkehr und ÖPNV. durch Vertikal-Parking, Umsteigetrate u. a. neue Strukturkomplexe.
5. LKW- freier Gütertransport durch Transporte auf dem OTW, z.B. Railcap (Uni Paderborn) bzw. CargoCap-Netz mit unbemannten Transportkapseln für die Ver- und Entsorgung (Uni Bochum)
6. effiziente Energie- und Abfallwirtschaft durch erneuerbare Energien, Energiesparverfahren sowie Recycling- und Handlingverfahren,

ASSOZIATION STRASSENHAUS e.V.

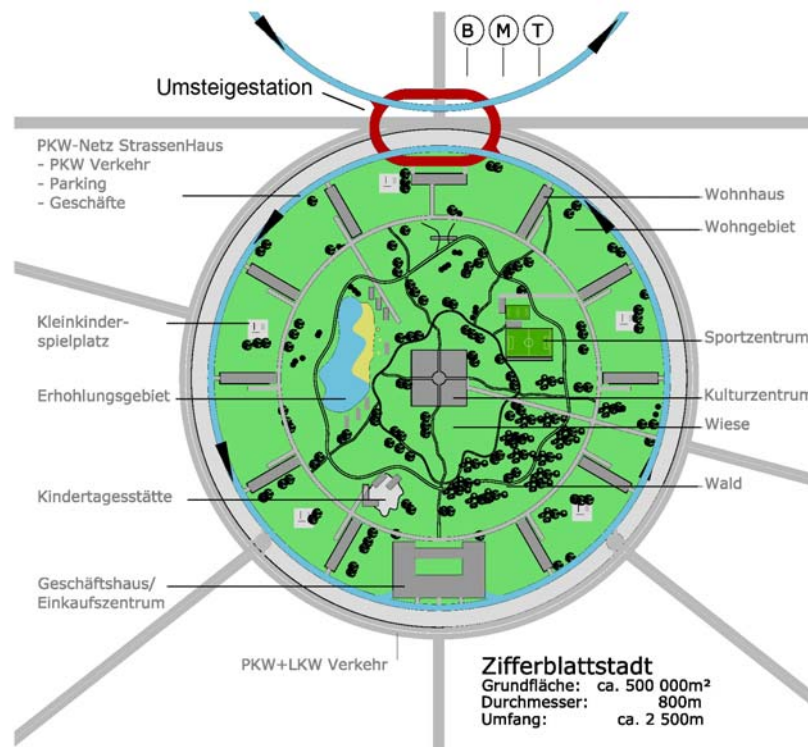
7. hoher Freizeit- und Erlebniswert und Möglichkeiten zum Sport
durch urbanes Erlebniszentrum und Einkaufszentrum , kleinteilige Mischung von Erdgeschoß-Nutzungen, durch Fußgänger gerechte und vielseitig sportlich nutzbare Wanderwege, Sportstätten, wie ein Stadion,
8. hohe Verfügbarkeit von Informationen und multiple Kommunikation
durch hohen Grad der medialen Vernetzungen und enges Netz von Kommunikationsschnittstellen im gesamten Bauwerk,
9. wirtschaftliches und ökologisches Bauen
durch einfache und effektive Modulbauweise und ökologische Bautechnologien und Materialien,
10. Einsparung von kommunalen Budgetmitteln für die Infrastruktur (Wege, Ver- und Entsorgungskanäle) infolge der Substitution von Budgetmitteln durch privates Investorkapital, PPP-Verträge.

Beim Beispiel Flugfeld Tempelhof, wird ein verbundenes Gebäude- und Infrastrukturnetz integriert, welches alle erforderlichen Funktionalitäten des Siedlungsgebietes auf geringer Grundstücksfläche in sich vereint.

Durch den Wegfall der ebenerdigen Straßen und Parkflächen wird ein Grünflächenanteil über 80% erreicht.

Das Stadtkonzept ELCITY ermöglicht die Errichtung von verkehrsfreien Stadtflächen, wie das Modell-Beispiel „Stadtteil Zifferblattstadt“ aus dem Konzept ELCITY zeigt. Hierbei umschließt ein multifunktionelles Bauwerk in Form eines Parkhausringes mit Fahrbahn und verbundenen Wohngebäuden ein verkehrsfreies grünes Wohngebiet von 50ha. Die Wohngebäude sind mit dem Parkhausring direkt verbunden, so dass der PKW-Stellplatz in wenigen Minuten erreicht werden kann.

ASSOZIATION STRASSENHAUS e.V.



Das Verkehrsnetz im Infrastrukturnetz ELCITY ist nicht orthogonal und nicht hierarchisch. Es ist ein isoliertes, kreuzungsfreies gebäudegebundenes Verkehrswegenetz für PKW und ÖV. Der Verkehr auf dem „Oberen Transportweg“ (OTW) ist von außen nicht sichtbar, akustisch kaum wahrnehmbar und gebäudeseitig schwingungs- und brandschutzisoliert.

In einem städtischen ELCITY - Verkehrsnetz erreicht der Auto-Verkehr eine Verdreifachung der Verkehrsströme und gleichzeitig eine Reduzierung des Benzinverbrauchs und des Schadstoffausstoßes bis 40% gegenüber den bekannten kreuzungsbehafteten Netzen in Großstädten. Er übertrifft damit die Leistungsfähigkeit bekannter Stadtautobahnen. Entstehende Abgase werden gemeinsam mit Feinstaub am Fahrbahnrand abgesaugt und kontinuierlich der Verarbeitung zugeführt.

Staus sind in diesem Verkehrsnetz ausgeschlossen, da über die „Zufahrtsdosierung“ optimale Verkehrsströme eingestellt werden können.

Das Gebiet ELCITY - Tempelhof ist LKW - frei.

Gütertransporte können auf dem OTW in Kleintransportern erfolgen. (siehe oben)

Rad- und Freizeit- bzw. Wanderwege sind die einzigen ebenerdigen Strassen. Diese Wege können Fußgänger, Fahrradfahrer, Scater, Segwayfahrer, Ecocabs und andere nutzen.

Dieses ebenerdige Wegenetz ist so angeordnet, dass für den Notfall (Sonderfall) Feuerwehr oder LKW problemlos an jedes Gebäude gelangen können. Feuerwehruzufahrten sind ausreichend vorgesehen.

ASSOZIATION STRASSENHAUS e.V.

Die angewendeten neuen Energietechnologien betreffen sowohl die Gebäudetechnik als auch die Energieerzeugung.

Der überwiegende Teil der Stadtflächen wird als Grünlandschaft und Nutzung für Sport, Kultur usw. gestaltet. Schaffung von Hofsituationen und räumlich begrenzten Siedlungsbereichen fördern soziale Gemeinschaften und bieten Gelegenheiten für Veranstaltungen aller Art.

Das Auto wird ausdrücklich in das Konzept einbezogen. Das Auto vereint in einzigartiger Weise ein hohes Maß an Mobilität, Individualität und Komfort. Es ermöglicht auch die nahtlose Transportverbindung zu anderen Verkehrswegen und Orten außerhalb der Stadt. Das Auto ist als innerstädtisches Transportmittel der Zukunft in ELCITY integriert. Erst das Verkehrskonzept im Stadtkonzept ELCITY ermöglicht dem PKW innerstädtisch:

1. sein Transportpotenzial optimal zu nutzen,
2. Umweltbelastung und Energieverbrauch des PKW signifikant zu senken,
3. ausreichende und effektive Parkflächen zu schaffen und
4. den Komfort seiner Nutzung zu erhöhen. (z.B. Vertikal Parking)

ÖV als GPS- geführter führerloser Elektro-Bus (nach einem Konzept des Fraunhofer- Institutes für Verkehr und Infrastruktursysteme) oder das RailCab (Universität Paderborn) können effektive und attraktive Lösungen für den öffentlichen Verkehr in ELCITY - Tempelhof sein.

ELCITY – eine Stadt der Kommunikation und Information bedeutet, dass insbesondere entlang der Erdgeschossbereiche und an Umsteigetrakten u.a. eine Vielzahl von Internetplätzen und Schnittstellen für Informationsgewinnung und Kommunikation verfügbar sind.

Die Stadtplanung in ELCITY versteht sich als Einbettung von modernen integrierten Gebäude- und Infrastrukturnetzen in grüne Landschaftsräume, Biotope, wodurch urbane Gebiete höchster Lebensqualität und Funktionalität entstehen. Deshalb folgt bei der ELCITY - Stadtplanung die Gebäudeplanung erst nach der Landschafts- und Infrastrukturplanung.

Die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Effekte, die durch das Zusammenwirken der neuen moderne Stadtkonzepte und Technologien entstehen, lassen sich heute nur abschätzen und sollen genau untersucht und erforscht werden. Im Konzept ELCITY –Tempelhof ist die Eigenschaft - großes Forschungslabor für Weiterentwicklungen- ein wichtiger Projektbestandteil. Insofern ist „der Städtebauliche Weg das Ziel“, welches mit der Errichtung des Komplexes nicht abgeschlossen ist.

Altbewährte Berliner Stadtplanungsweisen, wie die Anwendung kleinteiliger Mischung von Erdgeschoßnutzungen, historischer Traufhöhen u.a. sollen genauso in die konkrete architektonische Ausgestaltung einbezogen werden, wie neuartige Kuppelbauweisen, um das bekannte Gesamtbild der Stadt Berlin harmonisch zu ergänzen.

In attraktiver architektonischer Gestaltung soll der Stadtteil ELCITY –Tempelhof einen hohen Freizeit- und Erlebniswert erreichen und an bekannten städteulturellen Traditionen, wie Stadtfeste, Lange Nacht der Museen usw. anknüpfen. Eine Reihe von Sportstätten, wie auch ein Stadion erhöhen den Freizeitwert des Grundstücks.

ASSOZIATION STRASSENHAUS e.V.

4. Ziele und nachhaltige Wirkungen des Vorhabens

Neben der für die Stadt Berlin sinnvollen Nutzung des Flugplatzgeländes soll die Chance genutzt werden, an einem exponierten Standort neue Entwicklungen und Konzepte der europäischen Industrie und Forschung im Zusammenhang mit den sozialpolitischen Vorstellungen zukünftiger urbane Lebensräume zu präsentieren. Damit wird die Antwort Europas auf die Modellstädte der Zukunft in Arabien (MASDAR) und in China (DONGTAN) gegeben. Soziale Seiten und Wirkungen der Stadtgestaltung sollen sich durch eine offene, vielfältige, interessante, übersichtliche Architektur und effektive (schnelle) Infrastruktur und dichte Medienvernetzung für alle Bewohner gleichermaßen hohe Lebensqualitäten ergeben. Dabei steht die Entwicklung des Menschen und dessen Gesundheit im Mittelpunkt.

Es ist erklärtes Ziel, mit dem Vorhaben ist außerdem:

- Deutschland als führenden Wissenschafts- und Technologiestandort zu präsentieren,
- die Bedeutung des Standortes Berlin auch als Zentrum von Innovationen in Wissenschaft und Technik sowie der Sportbewegung zu fördern,
- die europäische Industrie im Verkauf ihrer Technologien und Verfahren zu unterstützen
- weltweit neue Maßstäbe für Großstadtentwicklungen, deren Planung und Sanierung zu setzen.

Bearbeitungsstand 17.11.2008
Änderungen vorbehalten.



Dr. Roland Lipp

Vorstand